



MÄRKTE am Morgen

Montag, 2. Juli 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 29.06.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	12.306,00	128,77	1,06%
S&P 500	2.718,37	2,06	0,08%
Nikkei	22.304,51	34,12	0,15%
EUR/USD	1,1658	0,007	0,648%
Euro Bund Future	162,52	0,060	0,037%
Eonia, %	-0,358	0,008	
3M Euribor, %	-0,321	0,003	
10J EUR Swap, %	0,891	-0,012	-1,329%
3M USD Libor, %	2,336	-0,002	-0,070%
10J USD Swap, %	2,920	-0,008	-0,274%
Öl Brent USD/Barrel	79,44	1,59	2,04%
Gold USD/Feinunze	1.250,45	-1,10	-0,09%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

Eine überzeugende Euro-Rallye

EUR USD (1,1660) Im Asylstreit zwischen CDU und CSU bleibt es nach langen Diskussionen gestern Nacht unklar, ob Innenminister Horst Seehofer seine Ämter als Innenminister und Parteichef niederlegen wird. Zumindest möchte Seehofer seine politische Zukunft vom Einlenken der CDU im Asylstreit abhängig machen – ein letzter Einigungsversuch soll am heutigen Montag erfolgen. Allerdings blieb die Reaktion des Euro heute früh in Fernost bislang überschaubar. Zuvor hatte die Einigung über die Asylpolitik, die am Freitag beim EU-Gipfel erzielt wurde, eigentlich vielerorts überrascht. Dabei vermittelte das von Angela Merkel präsentierte Maßnahmenpaket für einen schärferen Kurs in der Flüchtlingspolitik und die Zusage von anfänglich 14 Staaten zur schnellen Rückführung von Migranten den Eindruck, es sei von der Kanzlerin etwas Konkretes beim Gipfel vereinbart worden. Und die Reaktion der Marktteilnehmer am Freitag zeigte, dass man vielerorts auch mit einem Kompromiss im Asylstreit zwischen CDU und CSU rechnete und eine etwaige Regierungskrise damit eventuell noch abgewendet würde. Der Euro sprang jedenfalls um 1,1 Prozent vom Eröffnungsniveau bis zum Tageschluss am Freitag nach oben und beendete den Monat mit 1,1680 etwa auf dem Niveau, auf dem der Handel im Juni begonnen hatte.

EUR GBP (0,8845) Wohl kaum jemand hat erwartet, dass beim EU-Gipfel in Sachen Brexit mehr herauskommen würde als die Kommentare von EU-Chefunterhändler Michel Barnier, der erklärte, dass Fortschritte erzielt worden seien und die Hoffnungen nun auf Theresa Mays Gesetzesvorlage („White Paper“) ruhen, die noch im Juli erwartet wird. Unterdessen gab es für Sterling positive Wirtschaftsdaten. Zum einen wurde das britische Wachstum des ersten Quartals nun mit einem Plus von 0,2 Prozent (nach zuvor 0,1 Prozent) überraschend nach oben revidiert. Allerdings zeigten sich manche Beobachter bei genauem Hinsehen auf die abschließenden Zahlen skeptisch, ob es sich tatsächlich um eine strukturelle Verbesserung des Bruttoinlandsprodukts handelte. Immerhin: Auch der britische Dienstleistungssektor überraschte positiv und nahm im April Fahrt auf, was mancherorts zu erhöhten Wachstumserwartungen für das zweite Quartal

Fakten für den Tag

10:00 Uhr	EUR	Einkaufsmanagerindex Industrie (Juni, endgültig, mittlere Erwartung 55,0)
10:30 Uhr	GBP	Einkaufsmanagerindex Industrie (Juni, mittl. Erwartung 54,1)
11:00 Uhr	EUR	Produzentenpreisindex (Mai, mittl. Erwartung +0,4 % ggü. Vm.)
11:00 Uhr	EUR	Arbeitslosenquote (Mai, mittl. Erwartung 8,5 %, Vm. 8,5 %)
16:00 Uhr	USD	ISM Einkaufsmanagerindex Industrie (Juni, mittl. Schätzung 58,2)

Sechs Monate US-Steuerreform

Grund zum Feiern gab es anscheinend für US-Präsident Donald Trump, der ein Resümee über die ersten sechs Monate seiner Steuerreform sowie andere Errungenschaften feierte. Dabei verwies Trump auf die infolge der Reform in die USA zurückgeführten US-Gewinne in Höhe von angeblich 300 Milliarden USD. Finanzminister Mnuchin stieß ins gleiche Horn und sprach von Billionen Dollar, die in die USA zurückgebracht würden. Allein: Die Bandbreite der Schätzungen reicht von 1,3 (Standard & Poor's) bis über 2 Billionen USD (Wall Street Journal). Allerdings ist völlig unklar, wie hoch dabei der Anteil in ausländisch gehaltenen Valuten sein könnte. Darüber hinaus gab es Zahlen zum von der Fed viel beachteten Preisindex der persönlichen Konsumausgaben, PCE. Dabei fiel die Kernrate mit 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr höher aus als im Vormonat und als von den Ökonomen im Mittel erwartet. Allerdings enttäuschten die Zahlen zum privaten Verbrauch, so dass die Wachstumsschätzung des Prognosemodells der Fed von Atlanta, GDPNow, zuletzt mit 3,8 Prozent auf dem bislang niedrigsten Wert all seiner Vorhersagen für das zweite Quartal zurückgenommen wurde. Am Ende der Woche stand der Euro jedenfalls in der Mitte seiner Konsolidierung zwischen **1,1505** und **1,1850/55**.

führte. Per Saldo bewegt sich der Euro derzeit mit wenig Durchsetzungsvermögen in seinem schwachen, kurzfristigen Aufwärtstrend zwischen **0,8735** und **0,8935** und droht sogar, in seine frühere wochenlange Konsolidierungszone (0,8690-0,8840) zurückzufallen.

EUR JPY (129,10) Der von der Bank of Japan vierteljährlich veröffentlichte Tankan-Bericht fiel unter dem Strich geringfügig schlechter als erwartet aus. So lag der Index für die großen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes mit +21 etwas unter, und der für die großen Dienstleister leicht über den Erwartungen (+24). Die Auswirkungen auf den Wechselkurs blieben daher minimal. Allerdings bewegt sich der Euro nach der Erholung vom Freitag in einer verbreiterten Konsolidierungszone zwischen **126,60** und **130,40**.



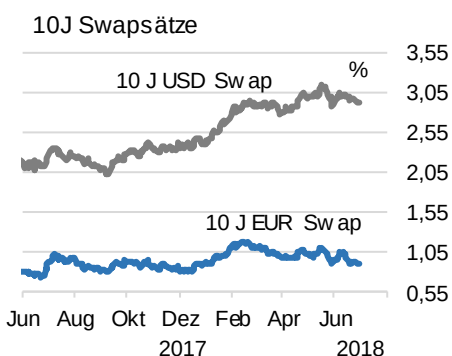
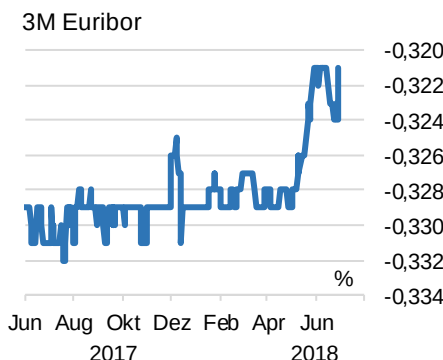
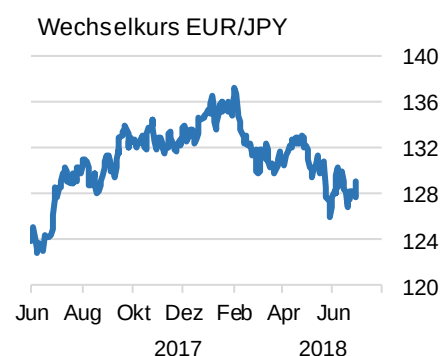
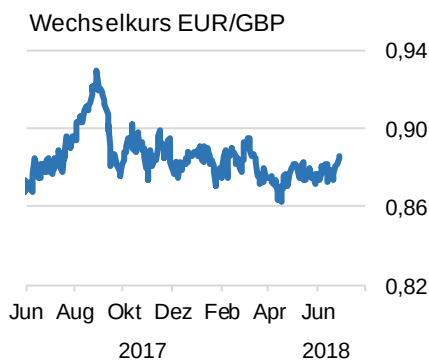
MÄRKTE am Morgen

Montag, 2. Juli 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*	
➡	EUR USD
ANGEBOT	1,1920 •
	1,1850/55 ••
	1,1770 •
	1,1735 ••
NACHFRAGE	1,1625 •
	1,1585/90 ••
	1,1505 •
	1,1465 ••
↗	EUR GBP
ANGEBOT	0,8935
	0,8915
NACHFRAGE	0,8805
	0,8765
➡	EUR JPY
ANGEBOT	130,40
	129,55
NACHFRAGE	128,20
	127,65
➡	EUR CHF
ANGEBOT	1,1750
	1,1655
NACHFRAGE	1,1520
	1,1475
➡	EUR CNY
ANGEBOT	7,8400
	7,7900
NACHFRAGE	7,6550
	7,5600

Wechselkurse & Prognosen (Stand 29.06.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1658	0,65%	1,17	1,20
EUR/GBP	0,8861	0,10%	0,86	0,85
EUR/CHF	1,1584	0,35%	1,18	1,20
EUR/JPY	129,04	1,10%	123	122
EUR/CNY	7,717	0,58%	7,76	8,16

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem, vermehrtem** oder starkem*** Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.